

-drängerisch

Adj., nur im Komp.: [auf]d.: *aufdrengarisch* aufdringlich Fürstendruck. A.S.H.

†-dranglich

Adj., nur im Komp.: [be]d. durch Zwang, Nötigung, Gewalt: *daß sie jemandt ... mit betrohung oder betranglicher thätlicher weise| jchts [etwas] abgenommen hetten* Landr. 1616 675.

A.S.H.

†Drangsal

F., N. I: *Drangsal* „Gewaltthätigkeit“ SCHMELLER I,567.

2 Not, Elend: *nachdem man die wüttende Fewrflammen| Wassergüssen| Vichfall| Suchten vnnnd allerhand dergleichen Trangsalen hat überstanden* HUEBER Granat-apfel 88.

3 Eintreibungsverfahren gegen Kuxinhaber, die mit der Bezahlung ihrer Zubuße im Rückstand sind, bergmannssprl.: *Vom Retardat oder Drangsal* 1784 Berggesetze 356.

Etym.: Spätmd. *drancsal* stm., Abl. von →drangen; ²DWB VI,1325.

SCHMELLER I,567.

A.S.H.

drangsalieren

Vb., drangsalieren, °Gesamtgeb. mehrf.: °*da Bua hot mi so lang drangsaliert, bis i eahm dös Spielzeug gern gem hob* Reichersbeuern TÖL; °*ebban in oana Dua dransalian* Birnbach GRI; *und tätst mi drangsaliern, daß i mitgeh – freiwilling – ?!* KOBELL-WILHELM Brandner Kaspar 68.

SCHMELLER I,567.–WBÖ V,307f.

A.S.H.

Drangsalierer

M., jmd, der drangsaliert, OB, NB vereinz.: *nachert scheng a da's hajt in Gotznam, du ewiga Drangsaliera* Passau.

A.S.H.

dränieren

Vb., den Boden mit einer Dränage entwässern, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *a Rena zum Dränian* Mittich GRI; „*Drainieren* heißt man das Entwässern eines Grundstückes mit diesen Röhren“ Bauern-Ztg I (1870) 174.

Etym.: Aus frz. *drainer*; KLUGE-SEEBOLD 215. A.S.H.

Trank, †Tranken

N., vereinz. M., auch F (MAL). I Getränk, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: *da sauf amoi, des is a Drangl!* „verächtlich“ Passau;

Das ist ein T[ränkerl], mein Lieber! „wohl-schmeckendes Getränk“ ZEHETNER Bair. 349; *Sicera tranch* Tegernsee MB 2.H.11.Jh. StSG. I,539,44; *darvmb slaft der mensch gern ... von tunstigem [berauschendem] tranch* KONRAD vM BdN 32,12-14; *den Teutschen ... schmeckt der wein (das neu trank, inen pisher unbekant)* AVENTIN IV,282,21f. (Chron.).– Übertr. †geistig-seelische Nahrung: *daz tötlich tranch daz ist diu übel schüntsabung* [Reizung] O'altaicher Pred. 107,5f.; *Jesus ... ist ... dem herzen ein himlisches tranck* Tegerns.Hym. 20, 77-80.

2 dickflüssiges Viehfutter, v.a. für Schweine, °OB, °NB vielf., °OP, MF, SCH vereinz.: °*heid auf d'Nocht muaß i nu an Drangfia d'Sei kocha* „aus Speiseresten und Kartoffeln“ Stammham AÖ; *ums Trähk fân Ruhstorf* GRI; *S'Trank'n kreig'n Köü untan Melk'n* Bärnau TIR SCHÖN-WERTH Leseb. 73; *das Trank ... mögen die Knaben aus dem Schloß ... tragen und geben, wem sie wollen* 1471 OA 36 (1877) 40; *die Trebern ... samt dem Trank von Branntweinbrennen ... zu Unterhaltung des herrschaftlichen Viehs* 1743 BREIT Verbrechen u.Strafe 110.– Spruch: °*diggi Drangi, foasdi Faggi* [Ferkel] Ebersbg.– Übertr. Getränk, Suppe von minderer Qualität, °NB vereinz.: °*heut richt's wieder a Drangö her* „minderwertige Suppe“ Sommerstorf EG.

3 meist Dim., (flüssige) Arznei, Gesamtgeb. vielf.: *a Dranchal* Egenhfn FFB; *s Drangl, wos eam eigöhm hamt, hat a nix gholfä* Passau; *Boi [falls] des Trank dein Heita* [altes Pferd] ... *net hoifa tuat* SCHOLL Dachauer Gesch. 29; *Die aber niht sint gelêret ... und wellent den liuten trenke geben* BERTHOLDvR I,154,11-14.– Phras.: *Wiener Tränklein* best. Abfuhrmittel: „der Bauer verlangte ... das beliebte Wiener Trankl“ Bay.Wald um 1900 SHmt 44 (1955) 8.

4 †Gifttrank: *æ Tränkl* SCHMELLER I,667.

5 †Trinken: *post potum after tranche* wohl Rgbg I.H.9.Jh. StSG. I,80,7.

Etym.: Ahd., mhd. *tranc* stm./n., germ. Abl. zur Wz. von →trinken; KLUGE-SEEBOLD 925.

SCHMELLER I,667.–WBÖ V,308f.

Abl.: *-tränk, Trankach, tränkeln, tränkern, trankig.*

Komp.: [Brenn]t. Schlempe: °*Brenntrank* „flüssige Rückstände beim Brennen von Kartoffelschnaps, an Kühe verfüttert“ Essenbach LA; „*Das Brenntrank ... Rückstand in dem Kes-*